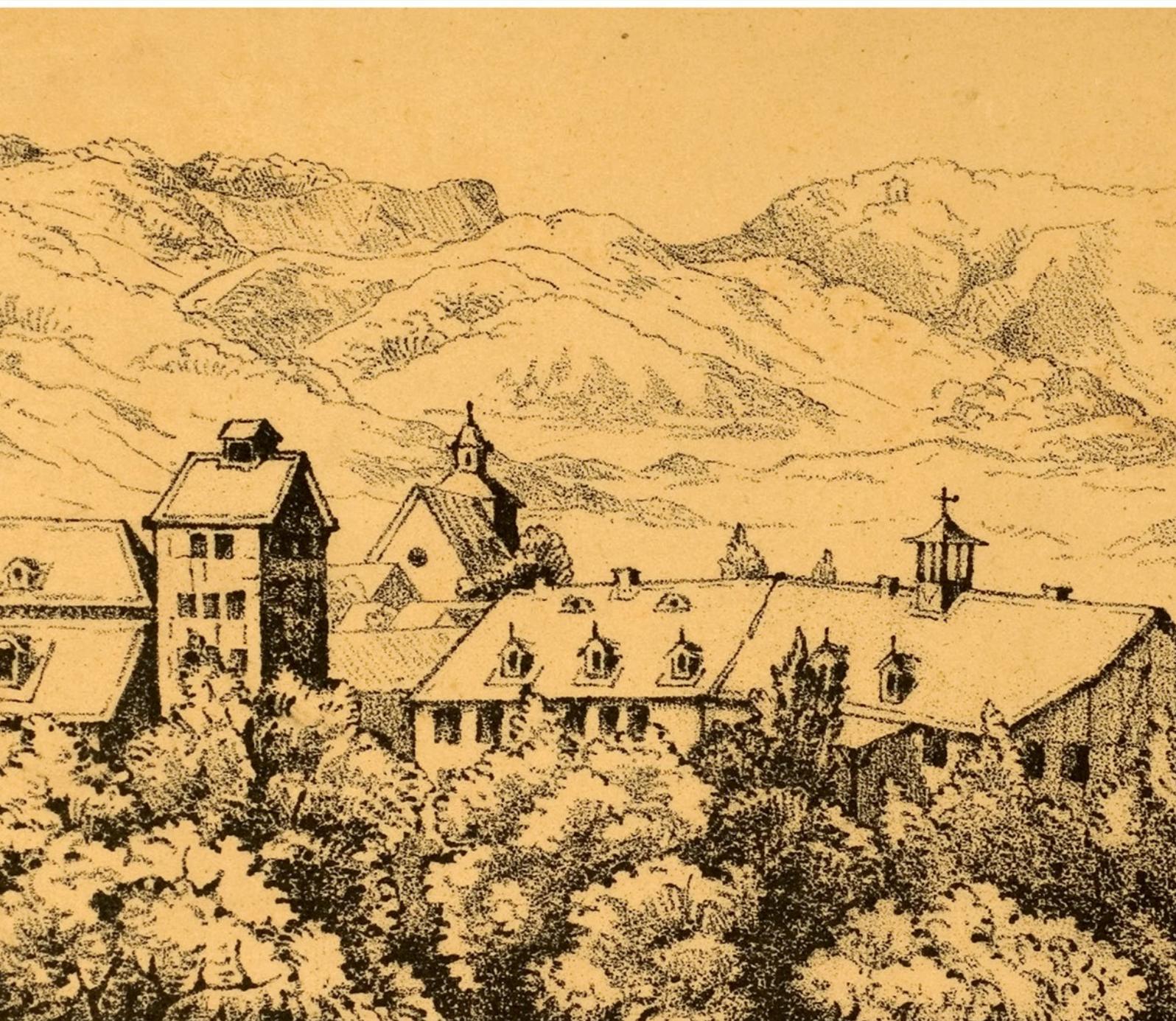


Leitbild



WIR SIND EIN SOZIALDIAKONISCHER **DIENSTLEISTER**

Wo wir herkommen

Die Familie Nathusius gründete die Stiftung ab 1850. Ihr ging es darum, die Liebe Gottes als Menschen anderen Menschen nahe zu bringen, benachteiligten Menschen Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen, ihnen Gemeinschaft und ein Zuhause zu schenken.

Wer wir heute sind

Menschen und ihre sozialen Bedürfnisse sind Motivation unseres Handelns. Dabei ist der christliche Glaube hilfreich. Wir sind ein sozialdiakonischer Dienstleister in der Senioren-, Eingliederungs- und Jugendhilfe und in der Gesundheitswirtschaft. Wir sehen uns als diakonisches Unternehmen in der Verpflichtung, unsere Dienstleistungen wirtschaftlich und in sozialer Verantwortung zu erbringen.

Was uns leitet

Auf der Grundlage christlicher Nächstenliebe unterstützen wir individuelle und ganzheitliche Entwicklung.

Hauptsache menschlich: Menschen sind Ebenbilder Gottes, mit Verstand, Seele und Körper. Jeder Mensch ist wertvoll und hat Würde, die wir achten. Wir entdecken und entwickeln die Stärken, die Menschen mitbringen.

Unter dem Dach der Evangelischen Stiftung Neinstedt begleiten, bilden und fördern wir Menschen verlässlich seit 1850.

Hauptsache verlässlich: Die christlichen Traditionen schaffen Gemeinschaft. Wir bieten Wohnangebote, Arbeitsplätze, Freizeitgestaltung und therapeutische Möglichkeiten. Wir reden miteinander und hören aufeinander. Auf uns können sich Menschen verlassen.

Als kompetenter und innovativer Partner übernehmen wir Verantwortung und gestalten Gesellschaft.

Hauptsache verantwortungsbewusst: Wir schenken Menschen Vertrauen. Um unsere Arbeit gut zu machen, benötigen wir gesellschaftliche Partner. Mit unseren Partnern sind wir im ständigen Dialog, um uns gemeinsam weiter zu entwickeln. Unser Wissen und unsere Fähigkeiten gestalten das Zusammenleben.

Was wir uns fragen

1. Wie ehrlich ist unsere diakonische Rede zu dem was wir tun?
2. Welche sozialen Nöte nehmen wir heute wahr und wie können wir neue Handlungsmöglichkeiten entwickeln?
3. Wie können wir die Zufriedenheit der Bewohner, der Beschäftigten und der Mitarbeiter fördern?